

IBM TM@server

iSeries *Info* AS/400



Juni 2001

Announcement-Überblick **3**
Entry- und Midrange-Server **5**
iSeries Modelle **14** Capacity
Upgrade on Demand **17** OS/400
V5R1 **20** IBM Infoprint Designer
und IBM Infoprint Server **22**
Erfolgreiche Installationen und
Lösungen in Deutschland, Öster-
reich und der Schweiz **28 – 55**

AS/400

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Tod geweihte leben länger – und das gesund und munter mit neuester Technologie und gut gerüstet für die Anforderungen des e-business. Mit der Einführung der IBM @server iSeries, als Nachfolgeprodukt der IBM AS/400, hat IBM den ersten Schritt in Richtung e-business der nächsten Generation gelegt. Mit der Ankündigung von OS/400 V5R1 folgt jetzt der zweite Schritt.

IBM präsentiert den ersten Entry- und Midrange-Server der Welt mit führender logischer Partitionierung (LPAR) und Enterprise Server Class Funktionalität. Mit V5R1 wird der Weg in die e-business Welt der nächsten Generation geöffnet: OS/400 V5R1 erweitert die LPAR-Funktionalität auf das 1-Wege Modell 270 – auf einem SStar Prozessor können bis zu vier LPAR eingerichtet werden. Per Maus-Klick Prozessor-, Hauptspeicher- und Plattenressourcen dynamisch verschieben ohne IPL durchzuführen: für iSeries kein Problem.



e-business im Unternehmen kann erfolgreich sein

IBM @server iSeries bietet Benutzerfreundlichkeit und hervorragende Verwaltbarkeit für eine Vielzahl heterogener Workloads. Im Klartext: Die Konsolidierung von Anwendungen auf der iSeries bietet die Chance, Ihre gesamten Anschaffungs- und Betriebskosten zu senken und die Serverfarmen zu reduzieren.

Übrigens: iSeries unterstützt gleichzeitig native iSeries Anwendungen sowie Linux-, Java-, Domino-, Microsoft Windows 2000-, Windows NT- und UNIX-Anwendungen. Und dann noch die neuen iSeries Modelle.

Großes Interesse verzeichneten bereits die Veranstaltungen zur Ankündigung von OS/400 V5R1. Mit der neuesten Ausgabe der IBM @server iSeries Info bieten wir Ihnen eine spannende Lektüre.

*Am besten Sie schauen sich die neueste Ausgabe einfach mal an.
Wir freuen uns über Ihre Anfragen und Anregungen.*


Ihr Peter Sohns

Inhalt

IBM

Editorial	2
Announcement-Überblick	3
Entry- und Midrange-Server	5
iSeries Modelle	14
Capacity Upgrade on Demand	17
OS/400 V5R1	20
IBM Infoprint Designer und IBM Infoprint Server	22
IBM Learning Services	24
IBM Learning Services Kursübersicht	26

Referenzen

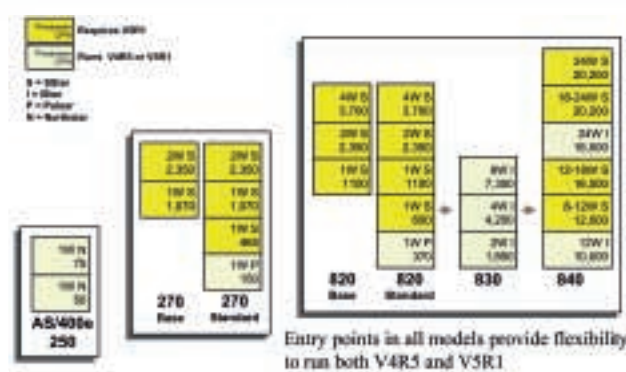
infor AG	28
Networks Unlimited	30
Schwabenstolz Hubel & Co. KG	33
RETIF Floristik GmbH	36
Unternehmensgruppe Stoppel	38
update GmbH & Co KG	40
Scopeland Software GmbH	42
Canon (Schweiz)	44
Galexis (Schweiz)	48
Jakob Müller AG (Schweiz)	50
Adecco (Österreich)	54

Neue Prozessoren: SStar (600MHz)

Bauweise: Kupfer, Silicon on Insulator (SOI) und der Low-k Dielektrikum Technologie, durch die eine bis zu 30-prozentige Leistungssteigerung erzielt wird. IBM setzt als erster diese Low-k Dielektrikum Technologie in Verbindung mit Kupferverdrahtung ein. Für weitere Information über IBM's Chip Technologie, siehe:

<http://www.chips.ibm.com/bluelogic/showcase/>

- **V5R1** erweitert die LPAR Funktionalität auf 1-Wege Modelle.
- **Linux** (PowerPC 32 Bit Version, Kernel 2.4) kann somit in einer sekundären Partition auf einem Modell 270, mit nur einem Prozessor (nur SStar), installiert werden.
- **Base Prozessoren** besitzen keine interaktive (5250-) Leistung, außer derjenigen, die von einer Systemkonsole benötigt wird!



Modell 270:

Base Proc	N-Way	Proc Speed / L2 Cache	Proc CPU	Int CPU
2700	270 SStar	600 MHz / 10 Mi	2700	0
2702	270 SStar	600 MHz / 10 Mi	2702	0

Base Proc	N-Way	Proc Speed / L2 Cache	Proc CPU	Int CPU
2700	270 SStar	600 MHz / 10 Mi	2700	0
2702	270 SStar	600 MHz / 10 Mi	2702	0
2704	270 SStar	600 MHz / 10 Mi	2704	0

Modell 820:

Base Proc	N-Way	Proc Speed / L2 Cache	Proc CPU	Int CPU
8200	470 SStar	600 MHz / 10 Mi	8200	0
8202	470 SStar	600 MHz / 10 Mi	8202	0
8204	470 SStar	600 MHz / 10 Mi	8204	0

Base Proc	N-Way	Proc Speed / L2 Cache	Proc CPU	Int CPU
8200	470 SStar	600 MHz / 10 Mi	8200	0
8202	470 SStar	600 MHz / 10 Mi	8202	0
8204	470 SStar	600 MHz / 10 Mi	8204	0

Modell 830/840:

Model	Standard Proc	N-Way	Proc Speed / L2 Cache	CPU	Int CPU
830	2401	270 SStar	600 MHz / 10 Mi	2401	0
840	2402	270 SStar	600 MHz / 10 Mi	2402	0

Capacity Upgrade on Demand:

iSeries 840 Processor Feature	Processor	Base Processors	On Demand Processors	Installed Processors	Maximum CPU
2352	SStar	4	0	12	12000
2353	SStar	12	0	18	18000
2354	SStar	18	0	24	24000

Weitere Informationen zu Capacity Upgrade on Demand, siehe unter: ibm.com/eserver/iseries/ondemand

Dedicated Server for Domino (DSD):

	270-2452	270-2454	820-2456	820-2457	820-2458
Number of SStar processors	1	2	1	2	4
Mail & Calendar Users	3,070	6,660	3,110	6,660	11,810
Maximum Memory (GB)	8 GB	16 GB	16 GB	32 GB	32 GB
Maximum Disk Capacity	421 GB	421 GB	4 TB	4 TB	4 TB
Disk Drives (arms)	24	24	237	237	237
Software Tier	P10	P10	P05	P10	P10
LPAR	Y	Y	Y	Y	Y
Linux Ready	Y	Y	Y	Y	Y
Requires V5R1	4	4	4	4	4

- **V5R1** unterstützt **dynamisches LPAR**. Auf einem SStar Prozessor können bis zu **4 LPARs** (logische Partitionen) eingerichtet werden (shared processors). Prozessor-, Hauptspeicher- und Platten-Ressourcen können per Maus-Klick dynamisch verschoben werden, ohne ein IPL durchzuführen (Dynamic Resource Movement).

Die Feineinstellung liegt z. B. beim

- Prozessor: in 1 Prozent der Prozessorleistung
- Hauptspeicher: 1 MB



- **Max. 32 Partitionen** sind möglich (systemabhängig).

Virtual Ethernet für High Speed TCP/IP

LPAR nutzt die Möglichkeit des neuen virtuellen Ethernets, um multiple High Speed TCP/IP Verbindungen zwischen LPARs zu ermöglichen, ohne weitere Kommunikations-Hardware einzusetzen.

- **LPAR** auf der iSeries Modell 270, Shared Processor (SStar)

- **OS/400 PASE** (Portable Applications Solutions Environment) Erweiterung, wie z. B. AIX 4.3 64-Bit Unterstützung

- **Graphical Management** (erweiterter Operations Navigator)

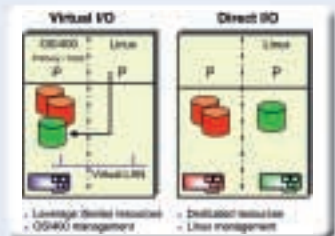
- **Linux in einer sekundären Partition**

Linux (PowerPC 32 Bit Version, Kernel 2.4) kann somit in einer sekundären Partition auf einem Modell 270, mit nur einem Prozessor (nur SStar), installiert werden.

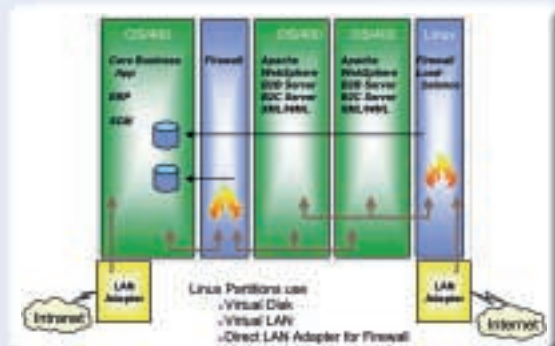
Es gibt zwei Installationsmöglichkeiten für Linux

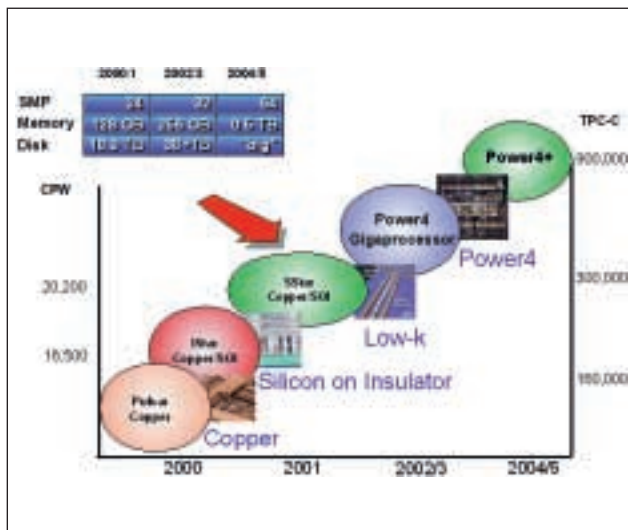
(virtuelle und direkte I/O-Zuweisung) :

- bei der **direkten I/O-Zuweisung** werden die Ressourcen, wie Platten, LAN Adapter ..., direkt Linux zugewiesen und von diesem verwaltet. Diese Methode ist für Partitionen geeignet, in denen total separiertes Ressourcenmanagement erforderlich ist, wie z. B. bei Firewalls.



- die **virtuelle I/O-Zuweisung** bietet eine kosteneffiziente und integrierte I/O-Strategie, bei der OS/400 den Speicher und LAN Adapter verwaltet, jedoch für Linux „virtuell“ verfügbar ist. Die virtuelle I/O-Zuweisung bietet Linux Vorteile in der Speicherverwaltung wie z. B. RAID-5 Schutz od. Spiegelung und Backup. Virtuelle I/O-Zuweisung ist ebenfalls ideal, um mit kleineren und flexiblen Linux-Partitionen zu beginnen, ohne die Notwendigkeit, Hardware dediziert zuzuweisen. Außerdem können Plattenressourcen einfach zwischen Linux und OS/400 Anwendungen hin und her geschaltet werden.



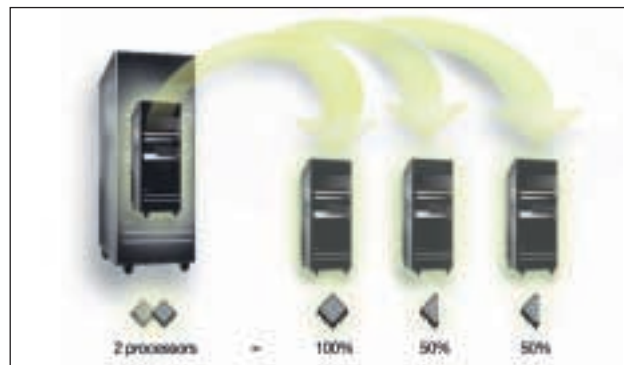


In der iSeries Roadmap sind die Power4 und Power4+ Prozessoren, mit einer Taktfrequenz von über 1 GHz, enthalten. Die iSeries ist designed für Anforderungen, die an Anwendungen im Geschäftsumfeld gestellt werden, wie ausgeglichene Systemleistung. Daher enthält die System-Roadmap, mit neuen 64-Wege SMP-Systemen, die Unterstützung von bis zu 0,5 TB Hauptspeicher und gigantische Plattenspeichermöglichkeiten, um den Wachstumserwartungen großer Unternehmen zu entsprechen. Natürlich sind jeder Roadmap gewisse Änderungen vorbehalten, allerdings können die AS/400 und iSeries auf eine eindrucksvolle Reihe an eingehaltener Verfügbarkeitstermine zurückblicken. Im Gegensatz zu manchen technologischen Wettbewerbern. Zum Beispiel 1995: mit der Einführung der ersten Generation an 64-Bit Prozessoren und einem nahtlosen Übergang, ohne dass ein Kunde eine Anwendung dafür neu schreiben musste.

In der aktuellen Version des Betriebssystems OS/400 V5R1 erhalten Sie mit der neuen, dynamisch logischen Partitionierung (LPAR), der Unterstützung von Linux und den Erweiterungen des Operations Navigator (der grafischen Schnittstelle) noch mehr Tools in die Hand, die Ihnen helfen, in der e-business Welt von heute nicht nur wettbewerbsfähig, sondern erfolgreich zu sein.

OS/400 V5R1 erweitert z. B. die LPAR-Funktionalität auf 1-Wege Modelle. Mit V5R1 werden auf einem SStar und IStar Prozessor bis zu vier OS/400 Partitionen unterstützt (Shared Processor). Shared Processor, wie auch Linux, werden auf den älteren Modellen 270 nicht unterstützt. Nur die SStar Prozessoren unterstützen Linux in einer sekundären Partition auf einem Shared Processor, d. h. auf einem SStar Prozessor können bis zu 4 LPARs eingerichtet werden, von denen bis zu drei Linux-Partitionen sein können. Dies ist allerdings nur auf dem SStar Prozessor möglich. Bei den IStar Prozessoren wird für die sekundäre Linux-Partition ein ganzer dedizierter Prozessor benötigt. Bei der dynamischen logischen Partitionierung können Prozessor-, Hauptspeicher- und Platten-Ressourcen per Maus-Klick dynamisch verschoben werden, ohne ein IPL durchzuführen (Dynamic Resource Movement).

Die Möglichkeit der inkrementellen Feineinstellung (Granularität) auf Prozessorebene liegt bei 1 Prozent der Prozessorleistung und bei 1 MB beim Hauptspeicher. Mit V5R1 in der primären Partition ist es sogar möglich, V4R5 in einer sekundären Partition zu installieren, allerdings wird für V4R5 ein dedizierter Prozessor benötigt, da V4R5 Shared Processor nicht unterstützt. Diese sekundäre Partition, mit V4R5, unterstützt allerdings keine der Neuerungen, die mit V5R1 angekündigt wurden. Sie unterstützt kein Linux und keine der neuen Hardware-Erweiterungen, wie z. B. den neuen Fibre Channel Adapter für den Anschluss an Storage Area Networks (SANs). Welche Prozessoren nun genau welche neuen Funktionalitäten unterstützen, finden Sie unter <http://www.iseries.ibm.com/lpar> in dem PDF „Chart of Supported Servers“.



Shared Processor unter V5R1 und den neuen SStar Prozessoren

Anwendungsflexibilität: Erfolg kann so einfach sein

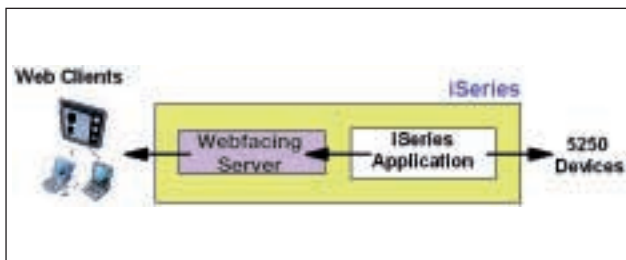
e-business Unternehmen von heute sind auf unterschiedliche Informationstechnologien angewiesen, die von Messaging-Systemen über Groupware und Web-Servern bis zu unternehmenskritischen Line-of-Business-Anwendungen reichen. Die Gesamtsituation kann sich sehr komplex darstellen – das muss aber nicht so sein.

Die Serverkonsolidierung auf der iSeries bietet hervorragende Verwaltbarkeit und Benutzerfreundlichkeit für eine Vielzahl heterogener Workloads. Durch die Konsolidierung von Anwendungen auf einer iSeries können Sie Ihre gesamten Anschaffungs- und Betriebskosten senken, die Komplexität von Serverfarmen reduzieren und mehr Zeit für Ihr Unternehmen statt der Verwaltung Ihrer Technologie verwenden.

Die Serverkonsolidierung auf der iSeries ermöglicht es Ihnen, verschiedene Anwendungen unterschiedlicher Betriebssysteme mit einem einzigen iSeries Server auszuführen. Sie erhalten das Beste vieler verschiedener Betriebssysteme auf einem Server.

Programmobjekten nötig, da die Mehrheit der DDS Keywörter unterstützt wird. Einmal konvertiert, kann das Anwendungsprogramm von einer 5 250 Einheit oder einem Web Browser benutzt werden. Die Runtime Komponente wandelt automatisch zwischen Display Files und JSPs um. Dies erfolgt in einer Leistung, die mit dem Betrieb auf Standard 5 250 Einheiten zu vergleichen ist.

Das WebFacing Tool ist z. Zt. weder Double Byte Character Set (DBCS) noch BIDI National Language fähig. Es ist jedoch geplant, DBCS Fähigkeit zum 3. Quartal 2001 via PTF bereitzustellen.



Hardwareflexibilität: Genau der richtige Server für Sie

Die Modelle 270 und 820 sind in zwei weiteren Varianten erhältlich, zusätzlich zu den bisher spezialisierten Dedicated Server for Domino (DSD). Dies sind die Varianten mit Standard-Prozessor und Base-Prozessor. Die Base-Prozessoren sind nur für rechenintensive Workloads ausgelegt, die keine interaktive (5250-) Leistung benötigen: Workloads wie sie bei JavaTM, WebSphere Commerce Suite, LinuxTM, E-Commerce, Domino, Web- und File-Serving auftreten. Die Standard-Prozessoren bieten, im Gegensatz hierzu, zusätzliche interaktive (5250-) Leistung, um traditionelle interaktive (5250-) Anwendungen zu verarbeiten. Zu beachten ist hierbei, dass ein Modell mit Base-Prozessor im Nachhinein sich nicht mehr auf einen Standard-Prozessor upgraden lässt



¹Modell 270 Feature Code 2248, 2431 mit 1518, 2432 mit 1519, 2434 mit 1520; Modell 820 Feature Code 2395, 2435, 2436, 2437, 2438; Modell 830; Modell 840

²Modell 270 Feature Code 2432 mit 1516 oder Feature Code 2434 mit 1516; Modell 820 Feature Code 0150, 0151, 0152

³Modell 270 Feature Code 2452, 2454; Modell 820 Feature Code 2456, 2457, 2458

und auch kein interaktives Feature erhältlich ist, um die eventuell anfallende interaktive (5250-) Leistung zu bewältigen. Dedicated Server for Domino (DSD) sollten nur dann verwendet werden, wenn die Workloads (heute und in Zukunft) rein Domino basiert sind. Sie bedienen auch ergänzende Workloads wie von WebSphere und JavaTM. Beispielsweise eine WebSphere E-Commerce-Anwendung, die Domino als Front-End Web-Server nutzt. Der DSD ist nicht dafür konzipiert, WebSphere oder JavaTM Anwendungen ohne Domino zu bedienen. Wenn die heutigen und zukünftigen Workloads mehr als Domino (und Domino ergänzende Workloads) enthalten, sollte die Base- oder Standard-Prozessor Variante in Betracht gezogen werden. Zu beachten ist auch, dass DSDs keine interaktiven (5250-) Workloads unterstützen.





Modell 270

- Vereinfachte Verwaltung mehrerer Workloads auf einem einzigen Server
- Das Modell 270 ermöglicht einen günstigen Einstieg und bietet umfassende Wachstums- und Erweiterungsoptionen, entsprechend Ihren Unternehmensanforderungen
- Leistungsstärke und Flexibilität für Ihre Kernanwendungen
- Unterstützung dynamischer logischer Partitionierung selbst auf dem Einstiegsmodell – diesbezüglich der kostengünstigste Server der Branche

Das Modell 270 eignet sich ideal für Unternehmen, die ihre Kernanwendungen erweitern und neue e-business Technologien nutzen wollen. Das kann durch eine entsprechende Maschine problemlos erreicht werden, z. B. durch die Konzentration von intensiven Workloads auf einem Standalone-Server 270. Und wenn Ihre Anforderungen wachsen, wächst das Modell 270 einfach mit – mit Hilfe problemloser und kostengünstiger.

Upgrade-Möglichkeiten innerhalb des Modells 270

Durch die IBM Mikroprozessortechnologie erzielt das Modell 270 eine Leistung, mit der auch komplexe Workloads verarbeitet werden können. Das Modell 270 bietet vier Prozessoroptionen, die ein enormes Leistungsspektrum (mehr als 15fache Leistungssteigerung innerhalb des Modells) für rechenintensive Anwendungen wie z. B. Collaboration-, E-Commerce-, Business Intelligence-, Web Serving-, Linux- und Java-Anwendungen abdecken. Darüber hinaus verfügt das Modell 270 über ein breites Kapazitätsspektrum für die Ausführung von Kernanwendungen und Back-End-Datenbankprozessen sowie eine Auswahl an Leistungsoptionen für Anwendungen, die interaktive 5250-Leistung erfordern. Das Modell 270 kann bis zu 16 GB Hauptspeicher und bis zu 420 GB Plattenspeicher integrieren. Zudem bietet dieser Server bis zu 13 PCI-Steckplätze für die E/A-Erweiterung.

iSeries Modell 270	Standard				Base	
	2248	2431	2432 mit 1519	2434 mit 1520	2432 mit 1516	2434 mit 1516
Prozessor-Feature	Pulsar	SStar	SStar	SStar	SStar	SStar
Prozessorzahl	1	1	1	2	1	4
Prozessor-CPW	150	465	1070	2350	1070	2350
Interaktive CPW (5250) (Min./Max.)	25/25	30/30	50/50	70/70	0	0
Logische Partitionierung (LPAR)	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Linux-fähig	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Integrierter xSeries Server (Max.)	3	3	3	3	3	3
Integrierter xSeries Adapter (Max.)	2	2	2	2	2	2
Plattenzugriffsarme (Max.)	24	24	24	24	24	24
Plattenspeicherkapazität (Max.) GB	420	420	420	420	420	420
Hauptspeicher (Max.) GB	4	8	8	16	8	16

iSeries Modell 270



Modelle 8xx

- *Enterprise-Level-Funktionalität vom Low-End bis in den High-End-Bereich*
- *Hohe Skalierbarkeit mit 1- bis 24-Wege-Prozessoren*
- *Hervorragende Wahl für die Serverkonsolidierung mit Linux und dynamischer logischer Partitionierung*



Die iSeries Server weisen eine hervorragende Leistungsfähigkeit auf, durch die unterschiedlichste Workloads und Anwendungsumgebungen unterstützt werden können. Mit der Auswahl an Konfigurationsmöglichkeiten machen es Ihnen die Modelle 820, 830 und 840 einfach, genau den richtigen Server für Ihre Anforderungen zu finden. Durch 1- bis 24-Wege-Prozessoren plus Erweiterungsoptionen für bis zu 18,9 Terabytes Plattenspeicher und bis zu 128 Gigabytes Hauptspeicher stehen Ihnen Server zur Verfügung, die zu den leistungsstärksten auf dem Markt zählen. Darüber hinaus bietet Ihnen Capacity Upgrade on Demand (CUoD) für das iSeries Modell 840 die Möglichkeit, zusätzliche Verarbeitungskapazität (Prozessoren) zu aktivieren, wenn Ihre Anforderungen steigen. Die iSeries bietet hot-plug-fähige PCI E/A-Steckplätze, so dass Sie nicht nur problemlos neue Features hinzufügen, sondern auch Wartungsarbeiten einfach bei laufendem Betrieb und ohne Neustart durchführen können. Weitere PCI-Steckplätze und Plattenlaufwerke können durch den Anschluss von Erweiterungseinheiten über den High Speed Link hinzugefügt werden. Mit einer Vielzahl von Gehäuseangeboten wie z. B. dem neuen 1,8-m-Rackgehäuse, das sowohl die E/A-Basiseinheit des Modells 840 als auch eine PCI-Erweiterungseinheit enthält, können Sie zudem Platz sparen.



iSeries

Modelle

820, 830, 840

Modell 820

iSeries Modell 820								
Prozessor-Feature	Standard					Base		
	2395	2435	2436	2437	2438	0150	0151	0152
	Pulsar	SStar	SStar	SStar	SStar	SStar	SStar	SStar
Prozessorzahl	1	1	1	2	4	1	2	4
Prozessor-CPW	370	600	1100	2350	3700	1100	2350	3700
Interaktive CPW (5250) (Min./Max.)	35/240	35/240	35/560	35/1050	35/2000	0	0	0
Logische Partitionierung (LPAR)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Linux-fähig	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Integrierter xSeries Server (Max.)	12	12	12	12	12	12	12	12
Integrierter xSeries Adapter (Max.)	4	4	4	4	4	4	4	4
Plattenzugriffsarme (Max.)	237	237	237	237	237	237	237	237
Plattenspeicherkapazität (Max.) TB	4	4	4	4	4	4	4	4
Hauptspeicher (Max.) GB	8	8	16	32	32	16	32	32

Modell 830

iSeries Modell 830			
Prozessor-Feature	2400	2402	2403
	IStar	IStar	IStar
Prozessorzahl	2	4	8
Prozessor-CPW	1850	4200	7350
Interaktive CPW (5250) (Min./Max.)	70/1050	70/2000	70/4550
Logische Partitionierung (LPAR)	Ja	Ja	Ja
Linux-fähig	Ja	Ja	Ja
Integrierter xSeries Server (Max.)	28	28	28
Integrierter xSeries Adapter (Max.)	8	8	8
Plattenzugriffsarme (Max.)	630	630	630
Plattenspeicherkapazität (Max.) TB	11	11	11
Hauptspeicher (Max.) GB	64	64	64

Modell 840

iSeries Modell 840			
Prozessor-Feature	2418	2420	2461
	IStar	IStar	SStar
Prozessorzahl	12	24	24
Prozessor-CPW	10 000	16 500	20 200
Interaktive CPW (5250) (Min./Max.)	120/10 000	120/16 500	120/20 200
Logische Partitionierung (LPAR)	Ja	Ja	Ja
Linux-fähig	Ja	Ja	Ja
Integrierter xSeries Server (Max.)	32	32	32
Integrierter xSeries Adapter (Max.)	16	16	16
Plattenzugriffsarme (Max.)	1 080	1 080	1 080
Plattenspeicherkapazität (Max.) TB	18,9	18,9	18,9
Hauptspeicher (Max.) GB	128	128	128



Capacity Upgrade on Demand (CUoD)

Capacity Upgrade on Demand (CUoD) wurde für Kunden konzipiert, die zusätzliche Prozessoren für unvorhersehbaren Leistungsbedarf benötigen. Großunternehmen, New economy (dot com) Unternehmen und ASP/ISP (Application Solution Providers/Internet Solution Providers) benötigen oft die Möglichkeit, in einer unvorhersehbaren Situation flexibel, in kürzester Zeit und ohne Ausfallzeit zu wachsen. Modelle mit CUoD sind mit 12, 18 bzw. 24 Prozessoren ausgestattet, von denen 8, 12 bzw. 18 Prozessoren in der Basisversion aktiv sind. Die Reserve-Prozessoren können jederzeit, über einen einfachen Operator Befehl, aktiviert werden. Die Prozessoren sind dann über einen Zeitraum von 14 Tagen aktiv. Wird innerhalb dieser 14 Tage kein Aktivierungs-Code eingegeben, schaltet OS/400 die Prozessoren ab. Dieser Vorgang lässt sich nur einmal ausführen.

Um den Aktivierungs-Code für einen oder alle Reserve-Prozessoren zu erhalten, muss eine MES-Bestellung getätigt werden. Bei dieser Bestellung ist ein „Processor on Demand“ (POD) FC1604 für jeden Reserve-Prozessor zu bestellen, der permanent aktiv bleiben soll. Nachdem mindestens einer der Reserve-Prozessoren permanent aktiviert wurde, wird der Zähler für die 14-Tage-Testzeit auf Null zurückgestellt und es können jederzeit die verbleibenden Reserve-Prozessoren erneut, 14 Tage zum Test, aktiviert werden.



Dieses Announcement wurde um die Möglichkeit erweitert, in Modelle mit CUoD zu upgraden. Es gibt jedoch keine Möglichkeit für Downgrades. Weitere Informationen zu CUoD finden Sie unter: ibm.com/eserver/series/ondemand.

iSeries Modell 840

Prozessor-Feature	2 352	2 353	2 354
	SStar	SStar	SStar
Prozessorzahl	8 / 12	12 / 18	18 / 24
Prozessor-CPW	9 000 – 12 000	12 000 – 16 500	16 500 – 20 200
Interaktive CPW (5250) (Min./Max.)	120/10000	120/16500	120/20200
Logische Partitionierung (LPAR)	Ja	Ja	Ja
Linux-fähig	Ja	Ja	Ja
Integrierter xSeries Server (Max.)	32	32	32
Integrierter xSeries Adapter (Max.)	16	16	16
Plattenzugriffsarme (Max.)	1 080	1 080	1 080
Plattenspeicherkapazität (Max.) TB	18,9	18,9	18,9
Hauptspeicher (Max.) GB	128	128	128

Capacity Upgrade on Demand



Dedicated Server for Domino – DSD (Modell: 270 + 820)

- *iSeries Server speziell für Lotus Domino, mit optimierter Prozessorkapazität für Domino-Workloads*
- *Ausführung mehrerer Domino-Server auf einer iSeries*
- *Höhere Zuverlässigkeit, Verwaltungsfreundlichkeit und Verfügbarkeit durch Domino-Partitionierung und gemeinsame Ressourcennutzung*

Die beste Kombination für Ihr Unternehmen

Mit dem iSeries DSD können Sie neue Domino-Anwendungen hinzufügen, ohne dass Sie zusätzliche Server benötigen (Skalierbarkeit und LPAR). Durch die Kombination der einzigartigen Subsystemarchitektur der iSeries mit den Partitionierungsfunktionen von Domino kann ein einziger iSeries DSD viele verschiedene Domino-Server gleichzeitig unterstützen. Und diese sind nicht nur zuverlässig, sondern mit Hilfe vertrauter grafischer Schnittstellen auch einfach zu verwalten – von jedem beliebigen Standort aus.

Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit

Die iSeries ist dank ihrer integrierten Architektur und den Funktionen für die automatische Fehlererkennung und -behebung führend auf dem Gebiet der Single-System-Zuverlässigkeit. Der iSeries DSD basiert auf derselben soliden Grundlage. Und diese hohe Zuverlässigkeit zahlt sich für Ihr Unternehmen aus. Systemausfälle können Sie teuer zu stehen kommen, denn Ihre Mitarbeiter können nicht effektiv arbeiten, wenn Ihr Domino-Server nicht verfügbar ist. Mit dem iSeries DSD brauchen Sie sich darüber keine Gedanken zu machen: Sie können sich darauf verlassen, dass Ihr Domino-Server immer verfügbar ist, wenn Sie ihn brauchen.

Einfache Verwaltung

Ganz gleich, ob in Ihrem Unternehmen 100 oder 10000 registrierte Benutzer arbeiten, mit dem iSeries DSD ist die Systemverwaltung so einfach wie nie zuvor. Die iSeries Server und ihre Vorgänger, die AS/400e Server, sind bekannt für ihre geringen Verwaltungskosten. Die meisten Domino-Server weltweit werden „remote“ verwaltet, ohne dass technische Spezialisten vor Ort erforderlich sind. Jeder partitionierte Domino-Server wird von einer „Watchdog-Funktion“ kontinuierlich überwacht und beim Auftreten eines Fehlers automatisch neu gestartet. Die anderen Domino-Partitionen werden davon in keiner Weise beeinträchtigt.

Der Einsatzbereich von DSD

Die DSD Modelle 270 und 820 bieten eine speziell für Domino-Workloads optimierte Verarbeitungskapazität und herausragende Erweiterungsoptionen. Beide Modelle können als Standalone-Server für Domino-Workloads, als separater Domino-Server als Front-End für Ihre branchenspezifischen Anwendungen oder als Domino mit zusätzlichen Workloads wie Java-Servlets, WebSphere Application Server und Connect for iSeries eingesetzt werden.

Für unabhängige Nicht-Domino-Workloads, wie z. B. für den Zugriff auf DB2 Universal Database auf anderen iSeries Servern, bietet der iSeries DSD eine begrenzte Prozessorkapazität (10 bis 15 Prozent der Gesamtsystemkapazität). Er eignet sich damit nur bedingt als Standalone-Server für Nicht-Domino-Anwendungen. Die Systemverwaltungsfunktionen, wie z. B. Benutzerverwaltung und Systemsicherungen, werden vollständig unterstützt.

In einer gemischten Serverumgebung, in der Domino- und unabhängige Workloads auf demselben Server verarbeitet werden, sind dagegen die übrigen iSeries Server die bessere Wahl. Sie liefern dieselben Vorteile in puncto Zuverlässigkeit, Verwaltung und Kosten, sind jedoch für eine ausgewogene Leistung für ein breites Spektrum von Anwendungen optimiert.

iSeries Dedicated Server for Domino

Modell		FC 270-2452 (1-Weg)	FC 270-2454 (2-Wege)	FC820-2456 (1-Weg)	FC 820-2457 (2-Wege)	FC 820-2458 (4-Wege)
Mail- und Kalender-Benutzer		3070	6660	3110	6660	11810
Prozessor-CPW ¹⁾ (Nicht-Domino-Workloads)		100	240	120	240	380
Interaktive CPW (5250)		0 ²⁾	0 ²⁾	0 ²⁾	0 ²⁾	0 ²⁾
Hauptspeicher	Minimum (MB)	256	256	256	256	256
	Maximum (GB)	8	16	16	32	32
Plattenspeicher	Minimum (GB)	8,58	8,58	8,58	8,58	8,58
	Maximum	420 GB	420 GB	4 TB	4 TB	4 TB
Interne integrierte xSeries Server (Max.)		3	3	12	12	12
Maximum	DFV-Leitungen	50	50	160	160	160
	LAN-Ports	8	8	30	30	30
CD-ROM/ internes Band/DVD		2	2	12	12	12
Externes Band		3	3	8	8	8

¹⁾ Der Wert für die relative Systemleistung wird in CPW (Commercial Processing Workload) auf der iSeries ermittelt. Mit CPW wird die Leistung von kommerziellen Anwendungen gemessen, besonders solche mit intensiver Datenbankverarbeitung in Verbindung mit Journaling und Commitment Control. Die CPW-Werte werden möglicherweise nicht in allen Umgebungen erzielt.

PROZESSOR-CPW – maximale relative Leistung dieses Prozessor-Features bei der Verarbeitung kommerzieller Workloads. Dieser Wert, der in früheren Releases als Client/Server-CPW bezeichnet wurde, kann zum Vergleich der relativen Leistung verschiedener Prozessoren herangezogen werden.

INTERAKTIVE CPW – relative Leistung, die zur Verarbeitung interaktiver Workloads zur Verfügung steht. Die verbrauchte interaktive CPW-Leistung reduziert die verfügbare Prozessor-CPW-Leistung um denselben Wert.

Standard: Das Maß an interaktiver CPW, das als Teil des integrierten Angebots verfügbar ist. Optional: Das maximale Maß an interaktiver CPW, das über optionale interaktive Features verfügbar ist.

²⁾ mit Unterstützung für Systemverwaltungsfunktionen

Flexible Verpackung

Neben den Standalone-DSD-Modellen bietet IBM 1,8-m-Rackoptionen mit Platz für zwei DSD Modelle 270 mit jeweils einer Systemerweiterungseinheit. Alternativ dazu können Sie einen DSD mit jedem beliebigen anderen iSeries Modell 270 in einem Rack kombinieren. Der verbleibende Platz im Rack kann von sechs EIA-Einheiten für zusätzliche Optionen belegt werden.

IBM @server iSeries – Sie kaufen jetzt und zahlen im Januar 2002 – in €uro €UR€KA macht's möglich

Am 1. Januar 2002 startet für zwölf Länder die letzte Phase der Euromstellung.

Um Sie dabei zu unterstützen, möchten wir Sie heute nochmals über unser äußerst attraktives Finanzierungs-Angebot informieren:

Sie bestellen jetzt einen

**IBM @server iSeries Modell 270 oder 820
oder führen ein Upgrade durch**

und zahlen erst im Januar 2002 in €uro.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt heißt es dann auch für Sie €uro-ready zu sein. Dies gilt im Geschäftskontakt mit Ihren Kunden, zu Ihren Partner und zu uns.

Fragen Sie Ihren IBM Business Partner oder IBM Vertriebsbeauftragten nach den attraktiven Konditionen, die wir Ihnen beim Kauf eines IBM @server anbieten können.

Fragen zur €uro-Einführung und dem €uro-Check?

ibm.com/euro

OS/400 V5R1 – das Betriebssystem für **in Technologie** und hohe **Anwendungsflex**

OS/400 Version 5 Release 1 verknüpft branchenweit führende Anwendungsflexibilität wie die Unterstützung für Linux, Microsoft Windows 2000, Java und UNIX mit hoher Verfügbarkeit, exzellentem Workload Management und logischer Partitionierung.

Mit OS/400 V5R1 können e-business Anwendungen auf einfache Weise schnell realisiert und bestehende Anwendungen und Daten nahtlos integriert werden. Zahlreiche Sicherheitsoptionen und erweiterte Netzwerkmöglichkeiten sorgen für sichere Rahmenbedingungen, wenn business-to-business-Konnektivität gefragt ist.

Das „Gesicht“ des Betriebssystems OS/400 wurde durch umfangreiche grafische Erweiterungen verändert; aufwendige Operationen wurden integriert und das Bedienen vom PC als auch von mobilen Einheiten aus vereinfacht. Noch nie wurde das Operating eines iSeries Servers so leicht gemacht.

Logische Partitionierung (LPAR) wurde für iSeries und AS/400 Server bereits 1999 verfügbar und wird von vielen Unternehmen aus Gründen der Optimierung der IT-Infrastruktur und der Reduzierung von Betriebskosten eingesetzt. Mit V5R1 können Ressourcen (Prozessor, Memory etc) „dynamisch“ zugeordnet, ohne zusätzliche Kommunikationshardware Hochgeschwindigkeits-TCP/IP Verbindungen zwischen logischen Partitions erzeugt und Linux in einer secondary Partition unterstützt werden. Operations Navigator als Bestandteil von OS/400 bietet neue grafische Schnittstellen für einen gesicherten und kontrollierten Zugang beim Erstellen und Verwalten von Partitions sowie einer gesteuerten Zuordnung von Ressourcen.

Linux wird in einer „secondary“ logischen Partition native unterstützt. Die neuen iSeries SStar Prozessorfeatures unterstützen „shared“ Prozessoren und erlauben eine Zuordnung von bis zu 4 Partitions (1 x OS/400 und 3 x Linux) je Prozessor, die bereits verfügbaren iSeries Modelle 820, 830 und 840 mit IStar Prozesortechnologie erfordern jedoch als Minimum einen dedizierten Prozessor pro Linux-Umgebung. Da eine „primary“ OS/400 V5R1 Partition immer benötigt wird, können auf diese Weise maximal 31 Linux Partitions, abhängig vom iSeries Modell, unterstützt werden.

Der neue Integrierte xSeries Adapter ermöglicht den direkten Anschluss ausgewählter Servermodelle der xSeries über High Speed Link; mit Hilfe von Operations Navigator werden das Platten- und Usermanagement dieser Windows-Server durchgeführt.

OS/400 Portable Application Solutions Environment (PASE) stellt eine integrierte Runtime-Umgebung für die Portierung von UNIX-Anwendungen auf iSeries zur Verfügung



und unterstützt nun ein Subset des AIX 4.3.3 64-bit Anwendungsmodells, SQL Call Level Interface Server Mode sowie zusätzliche APIs und Utilities.

WebSphere Development Studio für iSeries (5722-WDS) enthält integrierte visuelle Anwendungstools (ADTS, RPG, Cobol, C, C++, VisualAge for Java, VisualAge for RPG, CODE) für die Realisierung von Web-basierenden e-business Applikationen. Als zusätzliche Komponente kann mit dem WebFacing Tool eine schnelle Konvertierung bestehender 5250 Anwendungen zur Unterstützung von Web Browser Clients ohne zusätzliche Entwicklungs-/ oder Runtimegebühren erreicht werden.

Der V5R1 HTTP-Server für iSeries enthält jetzt sowohl den Original IBM HTTP-Server als auch den „powered by Apache“ IBM HTTP-Server. Apachemodule, die unabhängig von einer Hardwareplattform erstellt wurden, können unkompliziert für die Ausführung auf iSeries kompiliert werden. Mit V5R1 bietet der HTTP-Server erweiterte Unterstützung für „switched“ Plattensupport, einen Cache Manager zur Performanceverbesserung und einen Suchmanager auf DBCS-Basis.

WebSphere Commerce Suite V5.1 als Nachfolgeprodukt für WebSphere Commerce Suite 4.1 und Net.Commerce bietet Funktionalitäten wie Payment Server, Katalog Subsysteme und Commerce Server für Online Store Operationen. Mit diesem Framework können Kunden unternehmensweite, auf B2B und B2C E-Commerce basierende Webseiten erstellen.

Erweiterungen in der DB2 Universal Database (UDB) garantieren eine verbesserte „verteilte Datenbank“ – Unterstützung wie z. B. two-phase commit für TCP/IP unterstützte Transaktionen. Triggers auf der Ebene von SQL-Spalten, Zeilen und Statements sorgen für mehr Logik in der Datenbank. Mit Hilfe eines Datenbank Navigator Interfaces (neue Operations Navigator Funktion) kann die Abhängigkeit relationaler Objekte (Tabellen, Sichten, Indices) grafisch dargestellt werden.

Infoprint Server zielt auf das Management von unternehmensweiten und e-business strukturierten Druckoutput. So kann standardisierter iSeries AS/400 Output in ein PDF-Format umgesetzt und die Druckausgabe im Netzwerk gesteuert werden. Internet Print Protocol (IPP) stellt den Standard für das Drucken im Internet dar, bietet Druckmanagement für mobiles Arbeiten und ermöglicht die direkte Übergabe von Druckjobs an eine URL im Netz. Unicode (UCS-2) Daten werden von bestehender Druckerhardware unterstützt.

Management Central Pervasive gestattet iSeries Netzwerkadministratoren, ihre iSeries oder AS/400-Server im Auge zu behalten, auch wenn Sie sich nicht an Ihrer Workstation oder in Ihrem Büro befinden. Ein Internet-fähiges Telefon, ein Personal Digital Assistant (PDA) mit einem drahtlosen Modem oder ein Web Browser bieten die Voraussetzung, um spezifische Jobs und Server abzubilden und das Systemmanagement durchzuführen.

OS/400 V5R1 kann auf allen iSeries und AS/400 RISC Modellen ausgeführt werden. Ein „single“ step Upgrade ist verfügbar für den Wechsel von V4R4/V4R5 nach V5R1. Mit OS/400 V5R1 können Objekte erstellt und gesichert werden und mit Systemen mit installiertem V4R4 oder V4R5 interoperieren. Im Vergleich zu V4R5 wird für die Installation von V5R1 ein zusätzlicher Plattenbedarf von 90 MB, im Vergleich zu V4R4 ein zusätzlicher Plattenbedarf von 270 MB erforderlich. Der gesamte Plattenbedarf beträgt zwischen 350 MB und 1 GB.

Heinz-Juergen Kopp
iSeries & AS/400 SW Produktmanagement

IBM bietet **mehr Flexibilität bei Druckerzeugnissen** des e-business an

IBM Printing Systems hat eine umfassende Infoprint Software-Lösung für die IBM @server iSeries 400 V5R1 vorgestellt. Mit dieser in die iSeries integrierten Komplettlösung wird der 'Output of e-business', also jedwede Art, Dokumente elektronisch zu erstellen, zu verteilen und auszugeben, besser gesteuert und verwaltet. Die neue Infoprint-Lösung umfasst den Infoprint Server für iSeries, den Infoprint Designer für iSeries und neue Funktionen bei OS/400 und der Print Services Facility/400 (PSF/400).



Traditionelle Geschäftsprozesse beruhten bisher auf gedruckten Informationen, wie etwa Rechnungen, Packlisten, Policen und Berichte; diese werden im modernen e-business zunehmend durch den elektronischen Informationsfluss abgelöst. Speziell auf diese Bedürfnisse der iSeries Nutzer abgestimmt, bietet IBM mit den neuen Infoprint-Angeboten eine umfassende Lösung, mit der iSeries Nutzer komplette elektronische Dokumente entwerfen und verteilen können. Und das in unterschiedlichen Ausgabeformaten, neben der Papierversion auch als PDF-Datei oder E-Mail.

können, einfach zu erstellen. Der Infoprint Designer erstellt elektronische Formularmasken (Overlays) mit konstanten Texten, Linien, Rastern, Logos und Unterschriften. Anschließend werden die Daten der Anwendung verwendet, um das Seitenlayout zu vervollständigen. Dabei werden die Felder direkt in das elektronische Formular eingefügt und die Schriftart festgelegt. Auch Barcodes können so erzeugt werden. Wenn das Design abgeschlossen ist, wird es automatisch auf die iSeries geladen und kann einfach in die Anwendung eingebunden werden.

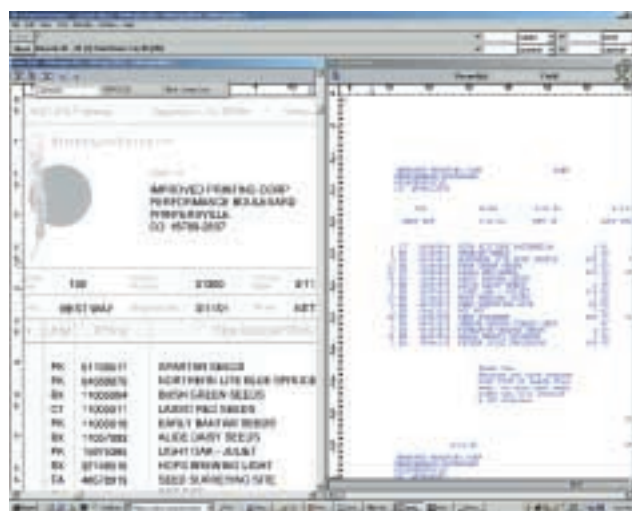
„Die größte Stärke der Infoprint-Lösung für iSeries ist die vollständige Integration mit iSeries – von der Entwicklung über den Test des Produkts bis hin zu dessen nahtloser Bearbeitung mit iSeries Funktionen und -Anwendungen“, sagt Hans-Jörg Benz, Leiter IBM Printing Systems Central Region. „Durch die enge Einbindung, die leistungsfähige Druckarchitektur und die neuen Möglichkeiten, Dokumente zu entwerfen und zu verteilen, bietet IBM iSeries Kunden eine komplette Output-Management-Lösung für das e-business an.“

IBM Infoprint Designer für iSeries

Der Infoprint Designer für iSeries ist ein komplett neues, grafisches Werkzeug für die Gestaltung beziehungsweise Umgestaltung von iSeries Output. Die Design-Schnittstelle läuft unter Windows und integriert die Infoprint iSeries vollständig. Die Software hilft dabei, komplexe elektronische Dokumente, die aus Daten, Texten, Schriften, elektronischen Formularen, Grafiken, Bildern und Barcodes bestehen

Der Infoprint Designer besteht aus drei Komponenten:

- *Overlay Editor: für den Entwurf von elektronischen Formularen*
- *Image Editor: für den Entwurf von Images, die in Druckanwendungen integriert werden sollen.*
- *Layout Editor: für die Komposition der Entwurfs Elemente im Enddokument*



Voraussetzung

Infoprint Designer kann auf OS/400 V4R5 oder höher installiert werden. Das Designer-Programm kann auf jedem PC mit Windows 95, Windows 98, Windows 2000 oder Windows NT ausgeführt werden. Damit die entsprechende Leistung erreicht wird, ist ein Intel Pentium II, III oder ein kompatibler Prozessor mit mindestens 333 MHz notwendig. Darüber hinaus ist Client Access Express auf OS/400 erforderlich.

IBM Infoprint Server

Der Infoprint Server weitet die Möglichkeiten der Verwaltung und der Verteilung von elektronischen und gedruckten Erzeugnissen über die einfache Druckverwaltung hinaus aus. Diese Software ermöglicht es dem Nutzer problemlos, den Output aus iSeries oder AS/400 Umgebungen umzuwandeln in 'Web-ready' Formate wie Advanced Function Presentation (AFP) oder PDF. Einmal umgewandelt, können diese Dokumente per E-Mail versandt, auf dem Bildschirm präsentiert oder gedruckt werden. Ein weiterer Vorteil von Infoprint Server ist das Druckmanagement im Netzwerk. Der Infoprint Server konvertiert PCL, PostScript und PDF in AFP für eine schnelle und zuverlässige Druckausgabe.

Funktionsüberblick

- Konvertierung von iSeries Standarddruckdateien in PDF
- Automatischer Versand von Anwendungsausgabe an Kunden oder Lieferanten als E-Mail über die Konvertierung in PDF
- Konvertierung von PCL-, PostScript Level 3- und PDF-Druckdateien in Advanced Function Presentation (AFP)-Dateien für den Druck auf schnellen und zuverlässigen AFP-Druckern
- Konvertierung von Standard-Internet-Imageformaten GIF, TIFF und JPEG in das iSeries Image-Format AFPDS
- Segmentierung einer iSeries Ausgabedatei in logische Gruppen und Erstellung einzelner PDF-Dateien für jede Gruppe
- Indexierung von AFPDS-Druckdateien für den schnellen, einfachen Zugriff über OnDemand, Content-Connect oder andere Web-Browser und Archivierungssysteme

„Die größte Stärke der Infoprint-Lösung für iSeries ist die vollständige Integration mit iSeries – von der Entwicklung über den Test des Produkts bis hin zu dessen nahtloser Bearbeitung mit iSeries-Funktionen und -Anwendungen“,

sagt Hans-Jörg Benz,
Leiter IBM Printing Systems Central Region



Voraussetzungen

Infoprint Server für iSeries läuft auf AS/400 oder IBM **@server** iSeries Modell 600 oder höher unter V5R1. Für die Ausführung ist eine PASE-Umgebung notwendig. Für die Image-Umwandlungen (TIFF, GIF und JPEG in AFP) ist ein PC mit Windows 95, Windows 98, Windows 2000 oder Windows NT mit Service Pack 4 erforderlich.

Zusätzliche Druckfunktionalität durch neue Versionen von PSF/400 und OS/400

Das Herzstück der iSeries Druck- und Präsentations-Architektur ist die neue Version von PSF/400, welche die Druckdatenströme für Intelligent Printer Data Stream (IPDS)-fähige Drucker umwandelt und so den fehlerfreien Druck jeder in Auftrag gegebenen Seite – bei sofortiger Fehlerrückmeldung – gewährleistet. Für V5R1 unterstützt PSF/400 den automatischen E-Mail-Versand der iSeries Erzeugnisse und bietet erweiterte Verwaltungsmöglichkeiten der über TCP/IP verbundenen Druckern.

Mit der neuen Version von OS/400 für V5R1 werden die iSeries zu Internet Printing Protocol (IPP)-fähigen Servern. IPP ermöglicht es dem Kunden, Druckaufträge über das Internet an jeden Drucker zu senden, der an den iSeries Server angeschlossen ist. OS/400 unterstützt ferner zwei Java-basierte Druck-Architekturen, eine XML-basierte für einfache Dokumente und eine für AFP-basierte komplexe Dokumente.

Der Infoprint Designer für iSeries, der Infoprint Server für iSeries, PSF V5R1 und OS/400 V5R1 sind voraussichtlich ab 25. Mai 2001 weltweit verfügbar.

IBM AS/400 und IBM @server iSeries

Lernen für e-xtremes Business

IBM Learning Services – der Partner für IT-Qualifizierung

Ob Einsteiger, Professional, Anwendungsentwickler oder Endanwender, jeder findet in dieser Broschüre die richtigen Ausbildungsthemen rund um den IBM @server iSeries 400 und die AS/400. IBM Learning Services bietet Ihnen wie immer die neuesten Kurse und das Know-how aus erster Hand. Nutzen Sie die vielseitigen Möglichkeiten von IBM Learning Services, angefangen bei Klassenraumkursen bis hin zu Computer Based Training zu Hause oder am Arbeitsplatz. Holen Sie sich Expertenrat bei einem der zahlreichen Symposien, die zu unterschiedlichsten Themen angeboten werden. Mit IBM Learning Services haben Sie die Gewähr, alle Aspekte rund um den Einsatz von iSeries in Ihrem Unternehmen zu kennen.

Professionell und aktuell

So professionell wie Sie Ihren Job ausüben, so professionell ist die Ausbildung bei IBM. Neue Versionen und neue Funktionen von bewährten Produkten erfordern permanente Weiterbildung. Das laufend aktualisierte Kursangebot bietet Ihnen das nötige Rüstzeug, um anstehende Veränderungen erfolgreich zu bewältigen. Sie finden eine Vielzahl neuer Kurse, die Ihnen aktuelles Wissen, Trends und Tendenzen zu ganz unterschiedlichen Themenbereichen vermitteln. Das Curriculum wurde den neuen Herausforderungen des Jahres 2001 angepasst. Alle Kursangebote von IBM Learning Services basieren auf den neuesten Versionen des IBM Betriebssystems OS/400 und haben einen sehr hohen Anteil an praktischen Übungen, so dass das Gelernte am Arbeitsplatz unmittelbar eingesetzt werden kann. Unsere zweiwöchigen Kompaktkurse bieten Ihnen die Möglichkeit, eine schnelle und intensive Ausbildung zu erhalten. Viele der Klassenraumkurse aus dem IBM Standardangebot können ohne Weiteres direkt in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden. Diese Trainings sind eine bequeme und kostengünstige Alternative zu Kursen im IBM Bildungszentrum.

Machen Sie Ihren Wissenstand messbar, und lassen Sie sich zertifizieren. Dies bedeutet, Sie gehören zu einem internationalen Spezialistenpool mit Hersteller-Know-how aus erster Hand. IBM Learning Services bietet Ihnen spezielle Kurse zur Vorbereitung auf eine Zertifizierung.

IBM Education Card – Ihr Kostensenkungsprogramm

Mit der IBM Education Card starten Sie Ihre persönliche Qualifizierungsoffensive. Ihnen steht damit nahezu das gesamte Angebot von IBM Learning Services offen. Mit der auf Sie persönlich ausgestellten Card nehmen Sie ein Jahr lang an IT-Trainings und Symposien zum halben Preis teil. Sie zahlen lediglich eine geringe Einmalgebühr. Rechnen Sie nach, wie schnell sich die Einmalgebühr amortisiert.

AS/400 Workshop 81

i.Net Workshop – Webfähigkeiten der IBM iSeries

Kurs-Nr. 76A81K

Auf einen Blick

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über die Webfähigkeiten der IBM iSeries sowie der Möglichkeiten, diese Fähigkeiten zu realisieren.

Inhalt

- *Einführung/Überblick*
- *HTTP Grundlagen*
- *iSeries HTTP Server
powered by Apache*
- *CGI / Net.Data*
- *VPN (Virtual Private Network)*
- *Websphere Host Integration*
- *Host on Demand*
- *Websphere Host Publisher*
- *Websphere Application Server*
- *Websphere Studio*
- *Domino und Websphere Integration*
- *IBM Connect for iSeries (5733-B2B)*

Teilnehmer

- *Technisch orientierte*
- *Kundenmitarbeiter*

Voraussetzungen

- *Kenntnisse der IBM iSeries bzw. AS/400*

Hinweise

- *Die Kursunterlagen liegen größtenteils
in englischer Sprache vor*

Termine, Veranstaltungsorte

- 12.6.01 Hannover*
- 26.6.01 Berlin*
- 10.7.01 München*
- 12.7.01 Ehningen*
- 11.9.01 Frankfurt*

Dauer

1 Tag

Preis

*130,- DEM (zzgl. USt.)
66,47 EUR (zzgl. USt.)*

Anmeldung

Kurs-Nr. 76A81K

Kurstitel: AS/400 Workshop 81

IBM Deutschland GmbH

Bildungsservices

Am Fichtenberg 1

71083 Herrenberg

Telefon: 0 18 05/42 60 30*

Telefax: 0 18 05/42 60 19

Internet: **ibm.com/bildung**

E-Mail: bildung@de.ibm.com

*gebührenpflichtig
(derzeit DEM 0,24 / EUR 0,12 pro Minute)

Die Anmeldung unterliegt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für IBM Kurse. Der Kunde willigt ein, dass seine Daten (auch personenbezogene), wie in der AGB Kurse erläutert, gespeichert, verarbeitet, genutzt und weitergegeben werden dürfen.

Durchführung

IBM Deutschland GmbH

Learning Services

Brigitte Meier

Alt-Moabit 101 A

10559 Berlin

Telefon: 0 30/3 90 76 - 6 36

Telefax: 0 30/3 90 76 - 6 02

E-Mail: meierb@de.ibm.com

IBM Learning Services

AS/400 – Termine Mai 2001 bis September 2001

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung – Grundkurs 1

75M61K

03.09. – 07.09.2001 Mainz

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung – Grundkurs 2

75M63K

24.09. – 25.09.2001 Mainz

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung
FIS Finanzinformationssystem**75M64K**

26.09. – 28.09.2001 Mainz

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung
Tipps + Tricks**75M65K**

18.06. – 18.06.2001 München

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung
DESKTOP**75M671K**

19.06. – 21.06.2001 München

AS/400 DKS-Umstellung – Workshop

75M68K

04.07. – 04.07.2001 Stuttgart

21.09. – 21.09.2001 München

AS/400 Drucken
Grundlagen und Drucken im Netz**76E041K**

02.07. – 03.07.2001 Stuttgart

AS/400 TCP/IP Grundlagen und
Anwendungsprotokolle**76IN21K**

25.06. – 29.06.2001 Stuttgart

06.08. – 10.08.2001 Mainz

17.09. – 21.09.2001 Berlin

AS/400 als Internet Server

76IN3K

05.06. – 07.06.2001 Berlin

24.09. – 26.09.2001 Berlin

AS/400 TCP/IP Networking
Konfiguration**76IN6K**

23.07. – 27.07.2001 Berlin

10.09. – 14.09.2001 Berlin

AS/400 Java für AS/400 Programmierer

76J20K

18.06. – 22.06.2001 Mainz

13.08. – 17.08.2001 Düsseldorf

24.09. – 28.09.2001 München

AS/400 Anwendungen mit Java

76J30K

02.07. – 06.07.2001 Mainz

AS/400 Web-Anwendungsentwicklung
mit IBM WebSphere**76J40K**

18.06. – 22.06.2001 Berlin

24.09. – 28.09.2001 Berlin

AS/400 RPG IV Teil 1

Grundlagen

76R20K

18.06. – 22.06.2001 Stuttgart

20.08. – 24.08.2001 Mainz

03.09. – 07.09.2001 Düsseldorf

AS/400 RPG IV Teil 2

Erweiterte Programmierung

76R21K

09.07. – 13.07.2001 Stuttgart

10.09. – 14.09.2001 Mainz

24.09. – 28.09.2001 Düsseldorf

AS/400 RPG IV Teil 3

Advanced Topics

76R22K

25.06. – 29.06.2001 München

17.09. – 21.09.2001 Stuttgart

AS/400 Moving from RPG/400 to RPG IV

76R85K

18.06. – 20.06.2001 Berlin

27.08. – 29.08.2001 Mainz

AS/400 Systemgrundlagen

76S041K

05.06. – 08.06.2001 München

05.06. – 08.06.2001 Mainz

11.06. – 15.06.2001 Berlin

02.07. – 06.07.2001 Hamburg

09.07. – 13.07.2001 München

16.07. – 20.07.2001 Düsseldorf

23.07. – 27.07.2001 Mainz

30.07. – 03.08.2001 Berlin

06.08. – 10.08.2001 München

13.08. – 17.08.2001 Stuttgart

20.08. – 24.08.2001 Mainz

27.08. – 31.08.2001 Hamburg

03.09. – 07.09.2001 Mainz

10.09. – 14.09.2001 München

17.09. – 21.09.2001 Mainz

24.09. – 28.09.2001 Hamburg

AS/400 Systembedienung und Administration

76S05K

05.06. – 08.06.2001 Düsseldorf

11.06. – 15.06.2001 Berlin

18.06. – 22.06.2001 München

02.07. – 06.07.2001 Stuttgart

16.07. – 20.07.2001 Mainz

23.07. – 27.07.2001 Hamburg

30.07. – 03.08.2001 Düsseldorf

06.08. – 10.08.2001 Mainz

20.08. – 24.08.2001 München

10.09. – 14.09.2001 Hamburg

17.09. – 21.09.2001 Düsseldorf

24.09. – 28.09.2001 Mainz

AS/400 DB2 Universal Database

Grundlagen

76S11K

11.06. – 12.06.2001 München

01.08. – 02.08.2001 Mainz

AS/400 CL-Programmierung

76S13K

05.06. – 08.06.2001 Mainz

25.06. – 29.06.2001 Berlin

30.07. – 03.08.2001 Mainz

20.08. – 24.08.2001 Hamburg

10.09. – 14.09.2001 München

AS/400 CL-Programmierung in der Praxis

76S14K

25.06. – 29.06.2001 München

17.09. – 21.09.2001 Berlin

AS/400 Systemsteuerung/
Anwendungsentwicklung**76S151K**

05.06. – 08.06.2001 Mainz

10.09. – 14.09.2001 Mainz

AS/400 Sichern, Archivieren,
Wiederherstellen mit BRMS/400**76S39K**

10.09. – 14.09.2001 Ludwigsburg

AS/400 Anwendungsperformance

Tipps & Tricks

76S18K

30.07. – 01.08.2001 Mainz

IBM Learning Services

AS/400 DB2/400 Funktionen und Konzepte

76S161K

25.06.	–	29.06.2001	Berlin
16.07.	–	20.07.2001	Mainz
03.09.	–	07.09.2001	Hamburg
17.09.	–	21.09.2001	München

AS/400 Bildschirm- und Drucklistendesign

76S171K

11.06.	–	15.06.2001	Hamburg
02.07.	–	06.07.2001	München
27.08.	–	31.08.2001	Mainz
17.09.	–	21.09.2001	Hamburg

AS/400 QUERY/400

76S281K

11.06.	–	13.06.2001	Düsseldorf
02.07.	–	05.07.2001	Mainz
13.08.	–	16.08.2001	Hamburg
03.09.	–	06.09.2001	München

AS/400 SQL für Anwendungsentwicklung

76S29K

25.06.	–	29.06.2001	Berlin
23.07.	–	27.07.2001	München
13.08.	–	17.08.2001	Berlin
10.09.	–	14.09.2001	Mainz

AS/400 Query Manager, SQL-Abfragen

76S32K

05.06.	–	08.06.2001	München
09.07.	–	12.07.2001	Mainz
10.09.	–	13.09.2001	Berlin

AS/400 Erweiterte Systemsteuerung und Tuning

76S351K

23.07.	–	27.07.2001	Berlin
27.08.	–	31.08.2001	Mainz

AS/400 Verfügbarkeit, Sicherung und Wiederherstellung

76S37K

03.09.	–	07.09.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 VisualInfo/400

Implementation und Administration

76S411K

18.06.	–	22.06.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 SNA/APPN Peer Communication

76S73K

24.09.	–	28.09.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

AS/400 und iSeries Neuerungen Version 4

76S53K

25.06.	–	26.06.2001	Mainz
12.07.	–	13.07.2001	München
03.09.	–	04.09.2001	Berlin
20.09.	–	21.09.2001	Mainz

AS/400 Systemleistungsverhalten (Perf.-Analyse Tool)

76S60K

05.06.	–	08.06.2001	Berlin
24.09.	–	27.09.2001	Mainz

AS/400 Sicherheit im Client/Server-Umfeld

76S63K

18.06.	–	22.06.2001	Düsseldorf
17.09.	–	21.09.2001	Mainz

AS/400 Client Access Express

76S644K

18.06.	–	22.06.2001	Mainz
09.07.	–	13.07.2001	Berlin
13.08.	–	17.08.2001	Mainz
10.09.	–	14.09.2001	Stuttgart

AS/400 im Netz

Netzwerke und Client/Server (Überblick)

76S701K

05.06.	–	07.06.2001	Hamburg
09.07.	–	11.07.2001	München
17.09.	–	19.09.2001	Mainz

AS/400 Systems

Management mit Management Central

76S77K

03.07.	–	04.07.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

AS/400 Client Access

Express Delta Workshop

76S78K

04.09.	–	05.09.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

AS/400 Systemsteuerung

Kompaktausbildung für DV-Erfahrene

76S81K

25.06.	–	06.07.2001	Düsseldorf
09.07.	–	20.07.2001	Hamburg
06.08.	–	17.08.2001	Mainz
27.08.	–	07.09.2001	München

AS/400 Kompaktgrundausbildung für erfahrene Anwendungsprogrammierer

76S82K

17.09.	–	28.09.2001	München
--------	---	------------	---------

AS/400 Kompakt-RPG für Programmierer

76S84K

16.07.	–	27.07.2001	München
--------	---	------------	---------

AS/400 und iSeries

Kenntlernen und Verstehen

76S92K

05.09.	–	07.09.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

AS/400 und iSeries – Aktuell

76S95K

24.09.	–	26.09.2001	Passau
--------	---	------------	--------

AS/400 Lotus Domino (native)

76SL21K

18.06.	–	22.06.2001	Stuttgart
23.07.	–	27.07.2001	Stuttgart
24.09.	–	28.09.2001	Stuttgart

AS/400 ILE Techniken mit RPG IV

76SP5K

20.06.	–	22.06.2001	Berlin
29.08.	–	31.08.2001	Mainz

AS/400 Advanced SQL/400

76W291K

03.09.	–	07.09.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 Client Access und Microsoft Office

76W65K

12.06.	–	12.06.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 Workshop 1

(e-business aus der Praxis für die Praxis)

76WS1K

13.06.	–	13.06.2001	Stuttgart
20.06.	–	20.06.2001	München

AS/400 und iSeries

Technical Solutions-Zertifizierungsworkshop

76WZ1K

27.06.	–	28.06.2001	Mainz
05.09.	–	06.09.2001	Berlin



Die richtige Plattform für die richtige Lösung.

Flexible Server mit hohem Integrationsgrad und skalierbar vom Low-End- bis in den High-End-Bereich. Ideal zur Serverkonsolidierung in Verbindung mit Highlights wie Logische Partitionierung (LPAR). Hohe Sicherheit und Zuverlässigkeit kombiniert mit der Unterstützung offener Standards wie Java, XML, UNIX (AIX Runtime mittels PASE), TCP/IP, HTTP, Lotus Notes und in Kürze Linux. Die Triebfeder für die Entwicklung plattformübergreifender e-business Lösungen.

IBM @server iSeries



© Copyright IBM Corporation 2001

IBM Deutschland GmbH
Uwe Witulski
D-70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Harald Spranger
Gruberstraße 2-4
A-4021 Linz
Telefon: 00 43 (0) 7 32 / 76 54-74 78
Telefax: 00 43 (0) 7 32 / 76 54-73 00
E-Mail: harald_spranger@at.ibm.com
ibm.com/at

IBM Schweiz
Virgilio Bianchi
Bändliweg 21, Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon: 00 41 (0) 8 48 / 80 55 31
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.

Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und /oder anderen Ländern

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP und R/3 sind eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

*Bei Benutzung der Rufnummer mit der Vorwahl 0 18 05 entsteht eine Gebühr von derzeit (06/2001) DEM 0,24 bzw. EUR 0,12 pro Minute.

IBM Form GM12-6342-0 (06/2001)



Impressum
iSeries Info
Juni 2001

Herausgeber:
IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
Internet: **ibm.com/de**

ViSdP:
Peter Sohns
Telefon 00 49 (0) 7 11 / 7 85 - 16 11
Telefax 00 49 (0) 7 11 / 7 85 - 40 64
E-Mail: sohns@de.ibm.com

Redaktion:
Peter Sohns
IBM Enterprise Systems Marketing
IBM @server iSeries Central Region

Design und Layout:
DEWE Mugele und Schöfmann
Werbung GmbH
70182 Stuttgart
Internet: **www.dewe.de**

Druck:
Sommer Corporate Media AG
71332 Waiblingen
Internet: **www.sommer-ag.de**